



Vision Kino 25

KONGRESS FÜR FILMBILDUNG

16. bis 18. Juni 2025

Kernpunkte des Impulses von Laura Mangala und Jamie Karasch,
DOXS RUHR | kino.for you

Jung und hybrid – Neue Möglichkeiten durch junges Networking

Wie kommen junge Menschen zusammen, um sich über Film auszutauschen? Wie verbinden sich dabei digitale und physische Netzwerke - und was wird dadurch möglich?

„Wir sind jung. Wir sind viele.“ Jamie Karasch

Laura Mangala stellt zunächst **kino.for you** vor: Ein kuratorisches Netzwerk für 16- bis 26-Jährige im Ruhrgebiet. Die Mitglieder kommen zusammen, um Filme zu sehen und zu diskutieren, mit dem Ziel, in den Austausch zu kommen und einen Filmabend zu kuratieren.

Bei kino.for you wurde gemeinsam die Frage besprochen: Was sind unsere Perspektiven auf Netzwerke? Sechs unterschiedliche Sichtweisen haben sich herauskristallisiert: Die objektive Sicht, die optimistische, die kritische/eher negative, die intuitive/eher emotionale, die kreative und die distanzierte Sicht. Jamie und Laura nennen es Hüte.

Der objektive Hut: Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass junge Menschen zunehmend **digitale Plattformen wie Instagram, TikTok und Letterboxd** für Gespräche und den Austausch über Filme nutzen. Allein Letterboxd hat rund 17 Millionen Nutzer*innen, überwiegend der Generation Z, die dort ihre Meinungen zu Filmen äußern.

Der intuitive Hut: Digitale Netzwerke können ein **neues Publikum mobilisieren und geografische Einschränkungen** überwinden. Menschen in ländlichen Gebieten oder Menschen mit begrenzten Ressourcen/Reisebudget können über digitale Netzwerke mit anderen in Kontakt treten.

Der kritische Hut: Bei Online-Filmdiskussionen kann die **Quantität die Qualität überschatten**. Die schnelle Abfolge von kurzen Videos auf Plattformen wie Instagram und TikTok und die Konzentration auf Likes und Views können eine tiefgehende Analyse behindern. Während kino.for you sich auf Dokumentarfilme aus Europa konzentriert (insbesondere auf die des Filmfestivals Docs Ruhr für Kinder und Jugendliche), spiegelt sich dies wenige in den digitalen Netzwerken, die eher Mainstream abbilden.

Der optimistische Hut: **Neue, authentische Sichtweisen** können wahrgenommen werden. Personen, die vorher nicht gehört wurden oder nicht die Möglichkeit hatten, sich einzubringen, können in digitalen Netzwerken einfacher ihre Perspektiven teilen (Beispiel: Bi_PoC Film Society).

Der kreative Hut: Kreativer Filmaustausch erfordert eine starke **Gruppendynamik**. kino.for you macht Exkursionen, spricht mit Filmschaffenden und bereitet Moderationen vor. Das ist Basis für einen guten Austausch über Filme. Nur wenige der Altersgruppe lesen noch längere Filmkritiken, bevorzugt

Vision Kino 25



KONGRESS FÜR FILMBILDUNG

16. bis 18. Juni 2025

werden Videoformate, Videoessays auf z. B. YouTube. Auch Gamification spielt eine Rolle: Letterboxd setzt sie z. B. ein, um die Nutzer*innen zu binden, z. B. durch die Erstellung von Jahresendstatistiken. Dadurch versuchen die Plattformen, mehr Anreize zu schaffen, verbunden zu bleiben und sich über Filme auszutauschen.

Der distanzierte Hut: Der Erfolg von Netzwerken, auch digitalen, hängt von den Teilnehmenden, ihrer **Motivation und ihrem Engagement** ab. Netzwerke sind weniger effektiv, wenn die Mitglieder sich nicht engagieren oder nur auf ihren persönlichen Vorteil bedacht sind.

Schlussfolgerungen: Laura Mangala und Jamie Karasch kommen zu dem Schluss, dass Netzwerke, sowohl digitale als auch analoge, für die Diskussion und das Kuratieren von Filmen unerlässlich sind, insbesondere für junge Menschen. Sie betonen die Wichtigkeit von Inklusion und Zugänglichkeit die durch digitale Netzwerke unterstützt werden können.

„Es ist okay, dass man mal nicht dabei ist und man darf trotzdem ohne Probleme immer wieder einsteigen “ Laura Mangala